

Weltkongress Bibliothek und Information, 70. IFLA-Generalkonferenz in Buenos Aires

**Aus den Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control,
der Core Activities ICABS und UNIMARC sowie
der Information Technology Section**

**Renate Gömpel, Reinhard Altenhöner, Ulrike Junger,
Martin Kunz, Susanne Oehlschläger und Claudia Werner**

„Libraries: Tools for Education and Development“ war das Motto der 70. IFLA-Generalkonferenz, dem Weltkongress Bibliothek und Information, der vom 22.–27. August 2004 in Buenos Aires, Argentinien, und damit erstmals in Lateinamerika stattfand. Rund 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon ein Drittel aus spanischsprachigen Ländern, allein 600 aus Argentinien, besuchten die von der IFLA und dem nationalen Organisationskomitee gut organisierte Tagung mit mehr als 200 Sitzungen und Veranstaltungen. Aus Deutschland waren laut Teilnehmerverzeichnis leider nur 45 Kolleginnen und Kollegen angereist, womit ihre Zahl wieder auf das Niveau von Boston gesunken ist. Erfreulicherweise gab es nunmehr bereits im dritten Jahr eine deutschsprachige Ausgabe des IFLA-Express.

Auch in diesem Jahr soll hier über die Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control berichtet werden¹. Die Arbeit der Division mit ihren Sektionen Bibliography, Cataloguing, Classification and Indexing sowie der neuen Sektion Knowledge Management bildet einen der Schwerpunkte der IFLA-Arbeit, die dabei erzielten konkreten Ergebnisse und Empfehlungen haben maßgeblichen Einfluss auf die tägliche Arbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Erstmals wird auch ausführlich über die Arbeit der Core Activities ICABS und UNIMARC und der Information Technology Section berichtet.

Bibliography Section (Sektion Bibliographie)

Deutsches Mitglied der Sektion: Claudia Werner (2001–2005; Die Deutsche Bibliothek)

Die Sektion befasst sich mit Inhalt, Aufbau, Produktion, Verteilung und Erhaltung von bibliographischen Informationen, in erster Linie, aber nicht ausschließlich bezogen auf Nationalbibliographien. Sie fördert die „Universal Bibliographic Control (UBC)“ durch die Verbreitung von Standards und praktischen Anwendungsbeispielen.

1 Zuletzt BIBLIOTHEKSDIENST 37 (2003) Heft 10, S. 1228–1245

Für den Kongress in Buenos Aires wurde ein Programm über den Stand von Nationalbibliographien in der lateinamerikanischen und karibischen Region vorbereitet. Zu diesem Zweck wurde eine Umfrage unter den Nationalbibliotheken dieser Länder durchgeführt, die ergeben hat, dass es ein weites Spektrum im Niveau der dortigen Nationalbibliographien gibt, das von sehr effizient bis zum völligen Fehlen einer nationalbibliographischen Verzeichnung reicht.

Exemplarisch wurden für die Open Session der Sektion Beiträge aus drei Ländern ausgewählt: Argentinien, Kuba und Brasilien.

Der argentinische Beitrag trug den bezeichnenden Titel „Argentiniens Nationalbibliographie: eine noch nicht erfüllte Verpflichtung“. Susana Romanos de Tiratel von der Universität Buenos Aires beschrieb in ihrem Vortrag die Ursachen, die trotz einiger engagierter Ansätze in den vergangenen hundert Jahren letztendlich dazu geführt haben, dass Argentinien bis heute keine Nationalbibliographie hat, die diesen Namen verdient. Vor allem ein lückenhafter gesetzlicher Rahmen, unklare Zuständigkeiten sowie fehlende staatliche Unterstützung verhindern nach wie vor die erfolgreiche Realisierung und Erhaltung einer Nationalbibliographie.

In Kuba gibt es seit der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts eine nationalbibliographische Verzeichnung, die aber aus politischen und finanziellen Gründen häufig unterbrochen wurde. 1968 wurde wieder mit einer fortlaufenden Verzeichnung begonnen, die auch durch das 1999 der Nationalbibliothek übertragene Pflichtexemplarrecht gefördert wurde. Nach wie vor ist aber die Veröffentlichung der Verzeichnisse schwierig, da die finanziellen Mittel fehlen. Seit 1998 wird an einer Datenbank im UNIMARC-Format gearbeitet, die fortlaufend die neu erschienenen Publikationen verzeichnen soll.

Brasilien ist auf dem Gebiet der bibliographischen Verzeichnung sicher am weitesten vorangeschritten. Bereits seit 1982 gibt es eine automatisierte kooperative Katalogisierung. Seit dem Ende der 90er Jahre wird eine neue Software eingesetzt, die es ermöglicht, vollständig online zu arbeiten und internationale Standards wie AACR2 und MARC21 anzuwenden. Damit wurde auch die Nutzung von Fremddaten aus internationalen Quellen wesentlich vereinfacht, sodass mittlerweile eine Million Datensätze online zur Verfügung stehen. Seit 2001 werden verstärkt Digitalisierungsprojekte für einzelne Sammlungen, wie z. B. Karten, durchgeführt und Netzpublikationen in die Sammlung und Verzeichnung einbezogen.

Mit Unterstützung der Sektion hat die Library of Congress eine internationale Umfrage zu CIP-Programmen durchgeführt, deren Ergebnisse aus Zeitmangel

nicht wie geplant bei der Open Session vorgestellt werden konnten, die aber im IFLAnet veröffentlicht wurden².

In ihren Arbeitssitzungen befasste sich die Sektion mit der Umsetzung ihrer Planungen für das Jahr 2005. Es sind Bemühungen im Gange, die Empfehlungen der International Conference on National Bibliographic Standards (ICNBS)³ in so viele Sprachen wie möglich zu übersetzen. Die 2003 zusammen mit anderen Sektionen der Division IV gegründete Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Richtlinien für elektronische Nationalbibliographien für Agenturen, die noch keine Erfahrung mit nationalbibliographischer Arbeit haben, wird auf der IFLA-Konferenz in Oslo die ersten Ergebnisse vorstellen können. Um die Anforderungen der einzelnen Nutzergruppen im Hinblick besonders auf elektronische Nationalbibliographien besser kennen zu lernen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die in einem ersten Schritt eine Pilotstudie innerhalb Europas durchführen wird.

Cataloguing Section (Sektion Katalogisierung)

Deutsche Mitglieder der Sektion: Renate Gömpel (2001–2005; Die Deutsche Bibliothek), Ulrike Junger (2003–2007; Staatsbibliothek zu Berlin) und Monika Münnich (2001–2005; Heidelberg)

Der Schwerpunkt der Arbeit dieser Sektion liegt auf der Erarbeitung bzw. internationalen Harmonisierung von Strukturen, Regeln und Arbeitsverfahren mit dem Ziel, die internationale Kooperation im Katalogisierungsbereich zu verbessern.

Die beiden Arbeitssitzungen des Standing Committee der Sektion Katalogisierung dienen neben der Abwicklung von Routinegeschäften der Entgegennahme bzw. Verabschiedung von (Zwischen-)Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen sowie der Vorbereitung der Veranstaltungen der Sektion. Regelmäßiger Tagesordnungspunkt ist dabei auch die Fortschreibung des Strategieplans der Sektion.

Einer Empfehlung des Professional Committee (PC) folgend, hat das Governing Board beschlossen, bis 2007 eine Evaluierung der Arbeit der einzelnen Sektionen durchzuführen. Die Sektion Katalogisierung hat sich bereit erklärt, für die Division IV als Pilotsektion an der Testphase teilzunehmen. Die an der Testphase teilnehmenden Sektionen sind aufgefordert, dem PC bis Oktober 2004 ihre Vorstellungen zum Evaluierungsprozess sowie ihre Einschätzung einer vom PC vorgegebenen Kriterienliste mitzuteilen. Im eigentlichen Review

2 <http://www.ifla.org/VII/s12/pubs/s12-Survey-National-CIP-Programs.pdf>

3 <http://www.ifla.org/VI/3/icnbs/icnbs.htm>

sollen dann zum einen Fakten ermittelt werden (z. B. Anzahl der Sektionsmitglieder 2001–2004, Anzahl der Mitglieder im Standing Committee 2001–2004, Teilnahme an den Arbeitssitzungen des Standing Committee 2001–2004, Teilnahme an den Open Sessions der Sektion 2001–2004, Anzahl der Papiere in den Open Sessions der Sektion 2001–2004, Anzahl der Publikationen der Sektion 2001–2004) sowie eine kritische Selbsteinschätzung der Aktivitäten der Sektion vorgenommen werden (z. B. zum Grad der erreichten Ziele, zur Zusammenarbeit mit anderen Sektionen, zur Verwendung von IFLA-Geldern, zur Kommunikation mit den Mitgliedern, zu Möglichkeiten, die Mitgliedschaft weiter zu entwickeln, zum Bedarf an Unterstützung durch IFLA Headquarters, andere Sektionen etc.).

In Anbetracht des laufenden Evaluierungsprozesses wurde der Strategieplan der Sektion zum jetzigen Zeitpunkt nur dort aktualisiert, wo es unbedingt erforderlich war. Neue Ziele wurden nicht aufgenommen. Oberste Priorität bei den strategischen Zielen behielt die Entwicklung internationaler Katalogisierungsstandards für die bibliographische Beschreibung und den Zugriff.

In ihrer zentralen Bedeutung bestätigt wurden auch die „Functional Requirements for Bibliographic Records“ (FRBR). Darüber hinaus gehört auch in Zukunft die Weiterentwicklung und Revision der ISBDs zu den zentralen Anliegen der Arbeit der Sektion Katalogisierung.

Ein weiteres vorrangiges Ziel bleibt die Erarbeitung von Standards, Regeln und Informationslisten, um den Zugang zu bibliographischen Daten in allen Sprachen zu ermöglichen. Hierzu zählen u. a.:

- die vollständige Veröffentlichung der Anonymous Classics: Der Teil für europäische Literatur ist inzwischen veröffentlicht⁴. Für die Erarbeitung weiterer Teile (Lateinamerika, Afrika und Asien) soll das Verfahren gestrafft und ein Zeitplan erstellt werden.
- die Beobachtung der Aktivitäten zu Unicode und die Information der Sektionsmitglieder darüber zur Förderung des mehrsprachigen Zugangs zu bibliographischer Information
- die Entwicklung eines web-basierten multilingualen Wörterbuchs für Katalogisierungsbegriffe
- die Entwicklung und der Test von (Daten-)Modellen für eine virtuelle internationale Normdatei
- die Überarbeitung der „IFLA Names of persons“.

Empfehlungen für die Organisation und Erschließung der rapide ansteigenden Zahl elektronischer Ressourcen zu entwickeln, ist ein anderes Ziel der Sektion. Darüber hinaus sollen die Informationen über die Aktivitäten der Sektion

4 <http://www.ifla.org/VII/s13/pubs/AnonymousClassics2004.pdf>

Katalogisierung verstärkt sowie neue Mitglieder zur Mitarbeit im Ständigen Ausschuss vor allem aus bisher noch unterrepräsentierten Regionen gewonnen werden.

Das *Open Programme* der Sektion stand in diesem Jahr unter dem Motto „Developments in Cataloguing Guidelines“ und wurde von Barbara Tillett, Lynne Howarth und Carol van Nuys bestritten.

Barbara Tillett berichtete über das 2. IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code, das im Vorfeld der IFLA-Konferenz in Buenos Aires für die Staaten Lateinamerikas und der Karibik stattfand⁵. Insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 20 Ländern (zusätzlich nahmen auch einige Mitglieder des Planning Committee des ersten Treffens in Frankfurt am Main 2003 teil) nutzten die Gelegenheit, sich nach der in Frankfurt erprobten Vorgehensweise anhand von Hintergrundpapieren einen gemeinsamen Stand hinsichtlich der Paris Principles, den ISBD, den FRBR, dem VIAF und den Frankfurt Draft Principles zu erarbeiten. Im Unterschied zu der sehr heterogenen Regelwerkslandschaft in Europa folgen die lateinamerikanischen und karibischen Länder entweder den spanischen Regeln oder den AACR2. Wie in Frankfurt wurde auch in Buenos Aires die Diskussion zu einzelnen Schwerpunkten in Arbeitsgruppen fortgesetzt (Personal names, Corporate bodies, Seriality, Multipart structures, Uniform titles & GMD) und in jeder Gruppe zu den Draft Principles Stellung genommen sowie Empfehlungen formuliert. Diese wurden anschließend im Plenum vorgestellt, diskutiert und zusammengefasst. Die Ergebnisse des Treffens werden in den nächsten Wochen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abschließend per Mailingliste abgestimmt und sollen anschließend mit den Teilnehmern des Frankfurter Treffens rückgekoppelt werden.

In Buenos Aires traf sich erstmals die neu gebildete „International Cataloguing Code Working Group“ unter dem Vorsitz von Barbara Tillett (Library of Congress), der derzeitigen Vorsitzenden der Division IV. Die Arbeitsgruppe wird sich in einem ersten Schritt zunächst einen Überblick über die aus den beiden Expertentreffen hervorgegangenen Empfehlungen für einen International Cataloguing Code sowie den Stand der Regelwerksrevisionen in den einzelnen Ländern verschaffen.

5 Die Proceedings des Frankfurter Expertentreffens wurden veröffentlicht unter dem Titel: IFLA Cataloguing Principles: Steps towards an International Cataloguing Code; Report from the 1st Meeting of Experts on an International Cataloguing Code, Frankfurt 2003 / ed. by Barbara B. Tillett, Renate Gömpel and Susanne Oehlschläger. – München: Saur, 2004. – IV, 286 p. – ISBN 3-598-24275-1. – (IFLA Series on Bibliographic Control; vol. 26)

Lynne Howarth ging in ihrem Vortrag „Enabling metadata: creating a core record for resource discovery“ auf die Reaktionen im weltweiten Stellungnahmeverfahren auf die Veröffentlichung des Papiers „Guidance on the Structure, Content and Application of Metadata Records for digital resources and collections“ der Working Group on the Use of Metadata Schemes ein. Carol van Nuys stellte das norwegische „Paradigma Project and its quest for metadata solutions and services“ vor.

Aus den Arbeitsgruppen der Cataloguing Section:

Schwerpunkt der Arbeiten der *ISBD Review Group* bleibt die Fortsetzung des generellen Revisionsprojekts. 2004 konnte die revidierte ISBD(G) veröffentlicht werden⁶. Für die Revision der ISBD(A) wurde eine Study Group aus Experten für das Alte Buch gebildet. Das weltweite Stellungnahmeverfahren ist für Frühjahr 2005 geplant. Bezüglich der Revision der ISBD(ER) konnten im weltweiten Stellungnahmeverfahren aufgekommene Fragen während der Sitzungen in Buenos Aires abschließend geklärt werden. Die Veröffentlichung der neuen ISBD(ER) ist für Ende 2004 / Anfang 2005 geplant. Die Revision der ISBD(CM) ist im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der ISBD Review Group und der Sektion Geographie und Karten weiter vorangekommen. Für die Revision der ISBD(NBM) soll eine eigene Study Group gebildet werden.

Die im Vorjahr in Berlin eingesetzte „Material Designation Study Group“ hat erste Ergebnisse vorgelegt.

Untersuchungen der ebenfalls in Berlin eingesetzten „Future Directions Study Group“ führten zu der Erkenntnis, dass durch die künftige Ausrichtung der ISBD in einer einzigen ISBD-Ausgabe die Konsistenz von Terminologie und Inhalt entscheidend verbessert werden könnte. Diesem Projekt wurde auch seitens der ISBD Review Group die höchste Priorität für das nächste Jahr eingeräumt. Es ist geplant, bis zur nächsten IFLA-Konferenz in Oslo einen ersten Entwurf einer so genannten „consolidated ISBD“ zu erarbeiten. Von den laufenden Revisionen soll dabei von Anfang an der neue ISBD(ER)-Text berücksichtigt werden. Die übrigen sollen jeweils nach Abschluss der Revision eingearbeitet werden. Da sich die AACR2 derzeit ebenfalls mitten in einem Revisionsprozess befinden, kann mit der „consolidated ISBD“ für den Bereich der bibliographischen Beschreibung eine noch weiter gehende Übereinstimmung als heute mit den AACR erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurden auch Überlegungen angestellt, wie die Zusammenarbeit mit dem Joint Steering Committee for the Revision of AACR (JSC) weiter intensiviert werden kann, welche die ISBD Review Group dem JSC vorschlagen wird.

6 <http://www.ifla.org/VII/s13/pubs/isbdg2004.pdf>

Die *FRBR Review Group* konnte erste Fortschritte bei der Erreichung der im vergangenen Jahr gesetzten Ziele Erarbeitung einer Richtlinie zur Anwendung der FRBR bei der Katalogisierung, Erweiterung der FRBR-Web-Seite im IFLAnet, um bei anderen communities (Archive, Museen etc.) für das Modell zu werben, sowie Überarbeitung des FRBR-Modells vermelden. Von den in Berlin gebildeten fünf FRBR-Arbeitsgruppen (*Expression entity Working Group*, *Working Group on continuing resources*, *Working Group on teaching and training*, *Working Group on subject relationships and classification*, *Working Group on FRBR/CRM dialogue*) sind einige bereits aktiv gewesen, vor allem die letztgenannte *Working Group on FRBR/CRM dialogue*. Die „*Working Group on subject relationships and classification*“ soll demnächst in Zusammenarbeit mit der *Classification and Indexing Section* etabliert werden. Ziel hierbei ist es, die FRBR auch auf den Bereich der Inhaltserschließung auszuweiten. Die „*Working Group on continuing resources*“ hat in Buenos Aires beschlossen, ihre Arbeit nicht fortzuführen, da die FRBR in ihrer derzeitigen Fassung „seriality“ nicht ausreichend berücksichtigen. Es ist geplant, eine neue Arbeitsgruppe unter Einbeziehung ausgewiesener Experten für fortlaufende Werke zu bilden, die sich mit diesem Problem beschäftigen soll.

Als *Satellite Meeting* soll im Vorfeld der IFLA 2005 in Järvenpää, Finnland, eine Veranstaltung zu den FRBR für jedermann unter dem Titel „*Bibliotheca Universalis – how to organise chaos?*“ stattfinden. Die *Cataloguing Section* organisiert diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der *Information Technology Section*.

Der Entwurf der „*Functional Requirements for Authority Records : a conceptual model*“ befindet sich in der Endredaktion. Die *IFLA UBCIM Working Group on Functional Requirements and Numbering of Authority Records (FRANAR)* plant, den abgestimmten Entwurf Ende 2004 in einem weltweiten Stellungnahmeverfahren zur Diskussion zu stellen. Auf der IFLA-Konferenz 2005 in Oslo sollen FRANAR und weitere Normdatenprojekte Schwerpunkt der *Open Session* der *Cataloguing Section* sein.

Die *Working Group on the Use of Metadata Schemes* hat die Ergebnisse ihrer mehr als fünfjährigen Arbeit in dem Papier „*Guidance on the Structure, Content and Application of Metadata Records for digital resources and collections*“ zusammen gefasst und in einem weltweiten Stellungnahmeverfahren zur Diskussion gestellt. Wesentliche Fragen aus den Stellungnahmen wurden von der Arbeitsgruppe in Buenos Aires diskutiert. Das überarbeitete Papier wird nach Zustimmung durch das *Standing Committee* der *Cataloguing Section* im IFLAnet veröffentlicht werden.

Mit dieser Veröffentlichung ist die Arbeit der bisherigen Arbeitsgruppe abgeschlossen. Eine neu gebildete Arbeitsgruppe wird sich speziell mit „*Metadata for digital resources*“ beschäftigen.

Für das *IFLA Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms and Concepts – MulDiCat*⁷ konnten die Richtlinien für die Eingabe in die Datenbank fertig gestellt und erforderliche Änderungen in der Datenbank implementiert werden. Die Datenbank dieses IFLA-Projekts enthält mittlerweile alle englischsprachigen Definitionen des AACR2-Glossars, die deutschen Übersetzungen der AACR2-Glossar-Definitionen sowie alle ISBD-Definitionen.

Im nächsten Schritt sollen Einträge für die FRBR-Terminologie ergänzt werden. Ebenso sollen Ergänzungen zu den englischen Einträgen vorgenommen werden (aus AACR, ISBD, FRBR und weiteren IFLA-Publikationen).

Die *Guidelines for OPAC Displays* (Richtlinien zur Präsentation von Suchergebnissen im OPAC) stehen nach der Durchführung des weltweiten Stimmungsverfahrens zur Veröffentlichung im IFLAnet bereit. Die Working Group on OPAC Displays hat damit ihre Arbeit beendet.

Classification and Indexing Section (Sektion Klassifikation und Indexierung)

Deutsches Mitglied der Sektion: Martin Kunz (2001–2005; Die Deutsche Bibliothek)

Die Working Group on Guidelines for Multilingual Thesauri hat ihre Arbeit abgeschlossen, die Richtlinien werden Ende 2004 im IFLAnet zur Verfügung stehen.

Die 2003 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe zu Mindeststandards der Inhaltsererschließung in Nationalbibliographien hat sich in Absprache mit den Mitgliedern des Standing Committee auf den Namen „Guidelines for minimal requirements for subject access by national bibliographic agencies“ verständigt. Als Grundlage der zukünftigen Arbeit soll der „Survey on Subject Heading Languages Used in National Libraries and Bibliographies“ von Magda Heiner-Freiling⁸ dienen. Davon ausgehend soll eruiert werden, welche Arten von Medienwerken mit welchen Instrumentarien und in welcher Tiefe erschlossen werden.

Eine weitere Arbeitsgruppe der Sektion befasst sich mit dem sachlichen Zugriff auf Netzpublikationen (Working Group on Subject Access to Web Resources).

Die Veranstaltung „Implementation and adaption of global tools for subject access to local needs“ fand regen Zuspruch. Drei Vortragende zeigten auf, wie in ihrem Sprachgebiet die Subject Headings der Library of Congress (LoC)

7 aus dem schriftlichen Bericht von Monika Münnich an das Standing Committee

8 In: *Cataloging and Classification Quarterly*, 2000, S. 189–198

übernommen werden (Development of a Spanish subject heading list und Subject indexing in Sweden) bzw. wie sich die Zusammenarbeit mit der LoC gestalten lässt, um den besonderen terminologischen Bedürfnissen eines Sprach- und Kulturraums außerhalb der USA Rechnung zu tragen (The SACO Program in Latin America). Aus deutscher Sicht verdiente der Vortrag „Subject indexing between international standards and local context – the Italian case“ besondere Beachtung. Die Entwicklung eines Regelwerks zur verbalen Sacherschließung und die Erarbeitung einer italienischen Schlagwortnormdatei folgen nämlich erklärtermaßen der deutschen Vorgehensweise mit RSWK und SWD.

Knowledge Management Section (Sektion Wissensmanagement)

Gast/Observer: Reinhard Altenhöner (Die Deutsche Bibliothek)

Innerhalb der Division IV wurden auf der diesjährigen IFLA-Konferenz erste Schritte zur Einrichtung einer neuen Sektion gegangen, die sich mit Wissensmanagement in all seinen Aspekten beschäftigen will. Den Ausgangspunkt bildet eine schon im Jahr 2001 begonnene Diskussionsgruppe, eines der Ergebnisse der vielfältigen Aktivitäten war eine im Jahr 2003 erschienene Publikation zum Thema⁹.

Ziel der neuen Sektion ist es, die Entwicklung und Implementierung des Wissensmanagements in Bibliotheken und Informationszentren zu fördern. Die Sektion will dafür eine internationale Plattform für die professionelle Kommunikation bieten und damit das Thema bekannter und allgemein verständlicher machen. Auf diese Weise soll seine Bedeutung auch für Bibliotheken und die mit ihm arbeitenden Einrichtungen herausgestellt werden.

In beiden Sitzungen der Sektion wurde deutlich, dass die Vorstellungen darüber, was Wissensmanagement eigentlich ist, weit auseinander liegen. Geht es nur um die organisierte Ablage von vorhandenem oder von außen herein getragenen Wissen, oder geht es um den organisatorisch verankerten Prozess der systematischen Wissenserweiterung, -verteilung und -vorhaltung (unter Nutzung von IT-Strukturen), also um einen umfassend geplanten Prozess.

Das erste Open Programme der neuen Sektion wurde von zahlreichen Teilnehmern besucht, was zeigt, dass das Thema zumindest im Umfeld der IFLA auf großes Interesse stieß. Weitere Aktivitäten der Sektion werden zum Beispiel in der Sammlung von „Best-practice“-Beispielen und in der Durchführung einer internationalen Studie zur Frage, in wieweit Wissensmanagement in

9 Knowledge Management Libraries and Librarians Taking Up the Challenge Ed. by Hans-Christoph Hobohm. München: Saur, 2004

Lernumgebungen eingesetzt wird, liegen. Auch eine Web-Site und eine E-Mail-Liste gehören zum Arbeitsprogramm.

Ob die offizielle Etablierung der Gruppe im Rahmen der IFLA-Aktivitäten gelingt, wird sich in den kommenden Monaten zeigen; im Herbst können Bibliotheken und Einrichtungen, die Mitglied der IFLA sind, Nominierungsvorschläge für die Sektion machen.

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)

(Vorsitzende des Advisory Board: Renate Gömpel, Die Deutsche Bibliothek, Sekretariat: Susanne Oehlschläger, Die Deutsche Bibliothek)

Ein Jahr nach ihrer Gründung in Berlin hat die IFLA Core Activity „IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)“ in Buenos Aires zum ersten Mal das Spektrum ihrer Arbeitsfelder einem großen Fachpublikum vorgestellt. Die IFLA Core Activity UNIMARC, einer der Partner der Allianz, hatte am Donnerstagvormittag zu einer Veranstaltung unter dem Titel „The holdings record as a bibliographic control tool“ geladen. Am Nachmittag des selben Tages fand unter dem Titel „The new IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards – umbrella for multifaceted activities: strategies and practical ways to improve international coordination“ die umfassende ICABS-Veranstaltung statt, die von der Generaldirektorin Der Deutschen Bibliothek, Dr. Elisabeth Niggemann, moderiert wurde. Nachdem die Vorsitzende des Advisory Board in ihrem Vortrag auf die Entstehungsgeschichte der Allianz eingegangen war, gab sie einen kurzen Überblick über die Organisation und die Arbeit von ICABS als Dach der vielfältigen Aktivitäten im Bereich bibliographischer Standards. Vertreter aller in ICABS zusammengeschlossener Bibliotheken stellten im Anschluss daran ihre Arbeitsbereiche und -ergebnisse vor.

Beide ICABS-Veranstaltungen waren bis zum Ende sehr gut besucht, was auf das sehr große Interesse der Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer schließen lässt. Erste Überlegungen für das Programm bei der nächsten IFLA-Konferenz 2005 in Oslo wurden bereits angestellt. Die UNIMARC Core Activity plant eine gemeinsame Veranstaltung mit der IT Section und dem ICABS-Partner Library of Congress zum Thema XML development der Formate. ICABS plant für 2005 eine Veranstaltung zum Thema Langzeitarchivierung.

Bei der diesjährigen Konferenz wurde ICABS erstmals auch im Open Programme der Division IV vorgestellt. Darüber hinaus wurde in fast allen Sitzungen der Standing Committees der Sektionen der Divisionen IV und VI (Division of Management and Technology) über ICABS informiert.

Projekt „Mapping ISBDs to FRBR“

Die Deutsche Bibliothek und die British Library haben im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten innerhalb von ICABS gemeinsam das Projekt „Mapping ISBDs to FRBR“ finanziert. Beide Bibliotheken unterstützen damit die strategischen Ziele der IFLA-CDNL Allianz für bibliographische Standards. Die Deutsche Bibliothek ist innerhalb der Allianz verantwortlich für die Unterstützung der Pflege und Weiterentwicklung der ISBD, während die British Library für die Unterstützung von Pflege und Entwicklung der FRBR zuständig ist. Für die Durchführung des Projekts konnte Tom Delsey gewonnen werden, der federführender Autor der FRBR ist und Beiträge zu vielen verschiedenen Aspekten der ISBDs geliefert hat. Das Ergebnis seiner Arbeit „Mapping ISBD Elements to FRBR Entity Attributes and Relationships“ steht im IFLAnet¹⁰ zur Verfügung.

Information Technology Section (Sektion Informationstechnologie)

Deutsche Mitglieder der Sektion: Dr. Diann Rusch-Feja (2001–2005; International University Bremen), Reinhard Altenhöner (2003–2007; Die Deutsche Bibliothek)

Die Authentifizierung und Autorisierung von Benutzern in Form eines regionalen oder gar nationalen Dienstes wird auch in Deutschland in dem Maße wichtiger, wie die Organisation des Zugriffs auf elektronische Ressourcen mit steigenden Anforderungen der Verleger und komplexeren Benutzungsrechten konfrontiert wird. International ist die Entwicklung insofern schon weiter fortgeschritten, als es bereits eine ganze Reihe von entsprechenden nationalen Initiativen und Projekten gibt. Einen repräsentativen Querschnitt hierzu stellte das Open Programme der Sektion Information Technology auf der IFLA-Konferenz in Buenos Aires vor rund 150 Zuhörern dar. Vorträge hierzu und weitere Projektberichte werden für eine IFLA-Publikation aufbereitet und sollen Anfang des nächsten Jahres veröffentlicht werden.

Die Sitzungen des Standing Committee der Sektion waren von den Aktivitäten der Sektion bestimmt, die ihren Niederschlag u. a. in der WWW-Repräsentanz der Sektion¹¹ im IFLAnet finden. Beispielsweise bemühen sich die Mitglieder der Sektion, einen international ausgerichteten Überblick zu „Third generation Library Systems“ aufzubauen. Hierbei handelt es sich um integrierte, web-basierte Bibliothekssysteme, die bislang vorwiegend in den USA unter diesem Label vermarktet werden. Ein weiteres wichtiges Vorhaben betrifft eine Analyse und Zusammenstellung der Anforderungen an Trainingsinhalte und Trainingsqualität für Informationstechnik in Entwicklungsländern. Über die Publi-

10 <http://www.ifla.org/VII/s13/pubs/ISBD-FRBR-mappingFinal.pdf>

11 <http://www.ifla.org/VII/s21/index.htm>

kation von Inhalten auf der Web-Site hinaus gibt es auch einen gedruckten Newsletter, der neben Informationen aus dem Bereich der IFLA im Kontext der Informationstechnologie auch eine Zusammenstellung relevanter Konferenzen, Kurzartikel und Berichte sowie fachliche Übersichten enthält. Dieser Newsletter ist auch elektronisch im Web verfügbar¹².

Ein weiterer Schwerpunkt der Sektionsaktivitäten ist die Unterstützung und Weiterentwicklung des Einsatzes von Informationstechnologie in Bibliotheks-Informationssystemen. Dies reicht von der Information über Marktbeobachtung und gezielter -sichtung sowie neuen (Schlüssel-)Technologien bis hin zur Mitwirkung bei der Standardisierung und konkretem Engagement in Aus- und Weiterbildung. Dabei soll eine gewisse Kontinuität erreicht werden. So soll beispielsweise die gut besuchte Veranstaltung der Sektion 2003 in Berlin zur RFID-Technik und deren Potentialen durch die laufende Aktualisierung des vorhandenen Wissens und seiner Bereitstellung im Netz ergänzt und fortgeführt werden.

Einen wichtigen Themenschwerpunkt bildete auch die Vorbereitung der nächsten IFLA-Konferenz in Oslo, in deren Rahmen es mehrere Veranstaltungen unter Beteiligung der Sektion geben wird: In einer mit der Sektion der Universitätsbibliotheken geplanten Veranstaltung wird es um das Zusammenspiel von integrierten Bibliothekssystemen und Lernsoftware-Management-systemen gehen. In einer weiteren Veranstaltung sollen gemeinsam mit der Sektion Statistik Auswertungen der Nutzung von elektronischen Ressourcen im Mittelpunkt stehen. Außerhalb der eigentlichen Konferenz ist die Sektion auch an dem bereits erwähnten Satellite Meeting in Finnland zu Zukunftsa-spekten der Katalogisierung mit dem Schwerpunkt auf den Functional Requi-rements for Bibliographic records (FRBR) beteiligt. Im Open Programme der Sektion schließlich sollen die OpenSource-Bewegung und ihre Bedeutung für die internationale Entwicklung von Bibliothekssystemen stehen. Relevante Fallbeispiele oder Vorschläge für Vorträge nimmt der Berichterstatter gerne entgegen.

12 <http://www.ifla.org/VII/s21/index.htm#Newsletter>

Verzeichnis der Papiere der Division IV Bibliographic Control und ihrer Sections sowie der Core Activities ICABS und UNIMARC und der Information Technology Section**Division IV. – Bibliographic Control**

Update on international issues and report on the situation in Latin America

Bibliography Section Activities

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/006e-huey_stoklasova_knutsen.pdf (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/006g_trans-huey_stoklasova_knutsen.pdf (dt. Fassung)

TALBOTT HUEY (Michigan State University Libraries, East Lansing, MI USA),
BOHDANA STOKLASOVA (National Library of the Czech Republic, Prague, Czech Republic) and UNNI KNUTSEN (National Library of Norway, Oslo, Norway)

IFLA Cataloguing Section Activities

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/007e-Jonsson.pdf> (engl. Fassung)

GUNILLA JONSSON (National Library of Sweden, Stockholm, Sweden)

IME ICC2 Report (Buenos Aires) – IFLA's draft Statement on International Cataloguing Principles and Work towards an International Cataloguing Code

BARBARA B. TILLET (Library of Congress, Washington, USA)

IFLA Classification and Indexing Section Activities

MARCIA ZENG (Kent State University, Kent, USA)

IFLA Knowledge Management Section Activities

IRENE WORMELL (Swedish School of Library and Information Science, Borås, Sweden)

FRANAR Update

GLENN PATTON (OCLC, Dublin, USA)

UNIMARC News

FERNANDA CAMPOS (National Library of Portugal, Lisbon, Portugal)

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) – a new approach to international co-operation

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/005e-Goempel.pdf> (engl. Fassung)

RENATE GÖMPEL (Die Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main, Germany)

Report on the Classifications Section's Multilingual Thesaurus Guidelines

GERHARD J.A. RIESTHUIS (Netherlands)

The state of Bibliographic Control in Latin America

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/003e-Martinez-Arellano.pdf>

(engl. Fassung)

FELIPE F. MARTINEZ ARELLANO (Universidad Autónoma de México, México City, México)

Bibliography

The state of the national bibliography in Latin America

National bibliography in a globalized world: the Latin American case

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/158s-Hazen.pdf> (engl. Fassung)

DAN HAZEN (Harvard University, Cambridge, USA)

Argentina's national bibliography: an outstanding debt

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/046s_Tiratel.pdf (span. Originalfassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/046e_trans_Tiratel.pdf (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/046g_trans_Tiratel.pdf (dt. Fassung)

SUSANA ROMANOS DE TIRATEL (Universidad de Buenos Aires, Buenos Aires, Argentina)

Electronic Consortium of Libraries: a bibliographical cooperation scheme

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/010s_trans-Ribeiro-Zaher.pdf (span. Originalfassung)

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/010e-Ribeiro-Zaher.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/010g_trans-Ribeiro-Zaher.pdf (dt. Fassung)

CELIA RIBEIRO ZAHER and ANGELA MONTEIRO BETTENCOURT (National Library Foundation of Brazil, Rio de Janeiro, Brazil)

The national bibliography as a system of bibliographical repertories for the study of the Cuban culture

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/075s-Carranza.pdf> (span. Originalfassung)

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/075e-Carranza.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/075g_trans-Carranza.pdf (dt. Fassung)

ARACELI GARCÍA-CARRANZA (Biblioteca Nacional José Martí, Cuba)

Cataloguing

Developments in cataloguing guidelines

IME ICC2 Report (Buenos Aires) – IFLA's draft Statement on International Cataloguing Principles and Work towards an International Cataloguing Code

BARBARA B. TILLET (Library of Congress, Washington, USA)

Enabling metadata: Creating a core record for resource discovery

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/008e-Howarth.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/008g_trans-Howarth.pdf (dt. Fassung)

LYNNE C. HOWARTH (University of Toronto, Toronto, Canada)

The Paradigma Project and its quest for metadata solutions and services

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/009e-Nuys.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/009g_trans_Nuys.pdf (dt. Fassung)

CAROL VAN NUYS, KETIL ALBERTSEN, LINDA PEDERSEN and ASBORG STENSTAD (National Library of Norway, Oslo, Norway)

Classification and Indexing

Implementation and adaptation of global tools for subject access to local needs

The SACO Program in Latin America

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/040e-Cristan.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/040g_trans-Cristan.pdf (dt. Fassung)

ANA CRISTÁN (Library of Congress, Washington, USA)

Subject indexing between international standards and local contexts: the Italian case

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/038e-Fontana.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/038g_trans-Fontana.pdf (dt. Fassung)

ANTONIA IDA FONTANA (Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze, Italy)

Subject indexing in Sweden – the creating of a system based on international standards in a country that always wanted to go its own way

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/041e-Leth_Berg.pdf (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/041g_trans-Leth_Berg.pdf (dt. Fassung)

PIA LETH and INGRID BERG (Kungl. Biblioteket, Sweden)

Development of a Spanish subject headings list

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/039e-Arellano.pdf> (engl. Fassung)

FILIBERTO FELIPE MARTÍNEZ ARELLO (Universidad Nacional Autónoma de México, México City, México)

Knowledge Management*Knowledge Management Practices***Gestión del conocimiento, la información y el aprendizaje Organizacional en Bibliotecas Universitarias: un estudio de caso – Knowledge Management, information and organizational learning in academic libraries: a case study**

LUIS AHUMADA FIGUEROA (Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, Valparaíso, Chile)

Knowledge management in academic library – case study of knowledge management within Oxford University Library Services

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/089e-White.pdf> (engl. Fassung)

TATIANA WHITE (University of Oxford, Oxford, UK)

Introduction to E-mail management and knowledge management

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/043e-Pagell.pdf> (engl. Fassung)

RUTH A. PAGELL, DEBORAH VALENTINE (Goizueta Business Library, Emory University, Atlanta, USA) and JACQUELINE MESZAROS (University of Washington, Bothell, Washington USA)

Overview of the Corporate University in the international context

KIRA TARAPANOFF (Information Science Department of the University of Brasilia)

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)

The new IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards – umbrella for multi-faceted activities: strategies and practical ways to improve international coordination

ICABS – A new approach to international co-operation

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/033e-Goempel.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/033g_trans-Goempel.pdf (dt. Fassung)

RENATE GÖMPEL (Die Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main, Germany)

Review of the British Library support for the activities of the IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards 2003–2004

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/022e-Brazier.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/022g_trans-Brazier.pdf (dt. Fassung)

CAROLINE BRAZIER (The British Library, Boston Spa, UK)

UNIMARC: Strategies and activities

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/023e-Campos.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/023g_trans-Campos.pdf (dt. Fassung)

FERNANDA M. CAMPOS (National Library of Portugal, Lisbon, Portugal)

**Metadata, Protocol, and Identifier Activities: Library of Congress
IFLA/CDNL Alliance for Bibliographic Standards Report, 2004, Buenos
Aires**

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/024e-McCallum.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/024g_trans-McCallum.pdf (dt. Fassung)

SALLY McCALLUM (Library of Congress, Washington, USA)

**An exploration of strategies and recent developments in digital preserva-
tion: outline of an international inquiry by the *Koninklijke Bibliotheek***

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/025e-Wijngaarden.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/025g_trans-Wijngaarden.pdf (dt. Fassung)

HILDE VAN WIJNGAARDEN (Koninklijke Bibliotheek, The Hague, Netherlands)

**Collecting and managing web resources for long-term access:
web harvesting and guidelines to support preservation (ICABS Actions
3.3 and 3.4)**

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/026e-Gatenby.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/026g_trans-Gatenby.pdf (dt. Fassung)

PAM GATENBY (National Library of Australia, Canberra, Australia)

UNIMARC

The holdings record as a bibliographic control tool

Presenting the UNIMARC Holdings Format

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/136e-Galvao_Willer.pdf (engl. Fassung)

MIRNA WILLER (National and University Library, Croatia) und ROSA MARIA

GALVAO (National Library, Lisbon, Portugal)

Holding data in the SBN Union catalog

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/168e-Magliano.pdf> (engl. Fassung)

CHRISTINA MAGLIANO (Istituto Centrale per il Catalogo, Italy)

MARC 21 Holdings: down to the detail

SALLY McCALLUM (Library of Congress, Washington, USA)

Publication patterns: an essential and successful collaboration

RUTH HAAS (Harvard University, Boston, MA, USA)

Information Technology

Authentication and authorisation for cross-domain e-library services

Facilitate access to e-resources with Eduserv Athens

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/086e-Norris.pdf> (engl. Fassung)

LYN NORRIS (Eduserv, London, UK)

Shibboleth: an open-source solution to resource sharing

<http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/055e-Afifi.pdf> (engl. Fassung)

MARIANNE AFIFI (University of Southern California, Los Angeles, USA)

A star is born: the science and technology electronic library

http://www.ifla.org/IV/ifla70/papers/056e_trans-Flores.pdf (engl. Fassung)

ALEJANDRA CHAVEZ FLORES (Comisión Nacional de Energía Atómica, Buenos Aires, Argentina), NORA FASANO (Universidad de Buenos Aires, Buenos Aires, Argentina), CECILIA MABRAGANA (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas, Centro Argentino de Información Científica y Tecnológica, Buenos Aires, Argentina) and MERCEDES PORTUGAL (Secretaría de Ciencia, Tecnología e Innovación Productiva, Buenos Aires, Argentina)

